

Reformierte Kirchensteuer wird gesenkt

Bote 2.11.2022

Die Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz reagiert auf die gute Finanzlage und Steuermehreinnahmen.

Josias Clavadetscher

Wiederholt hat die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz schon über den Steuerfuss diskutiert. Immer ging es darum, ob eine Senkung vertretbar wäre oder ob bevorstehende Investitionen in die Infrastruktur dies nicht zulassen würden. Nun ist es klar: Der Kirchenrat beantragt unter Zustimmung der Rechnungsrevisoren mit der Budgetvorlage 2023 eine Senkung von 28 auf 25 Prozent, eine zwar geringe Reduktion, aber immerhin.

Möglich macht dies die Finanzlage. Das Eigenkapital ist auf 1,8 Mio. Franken angewachsen, das langfristige Fremdkapital auf 550 000 Franken gesunken. Vor allem aber ist der Steuerertrag 2021 um mehr als 100 000 Franken gestiegen. Dies entgegen aller Prognosen im Zusammenhang mit der Pandemie. Die Jahresrechnung 2021 schliesst so mit einem Mehrertrag von 4000 Franken ab. Darin enthalten ist aber neben allen ordentlichen Abschreibungen auch eine Rückstellung von 120 000 Franken. Diese ist für eine umfassende Sanierung der Dächer der Kirche und des Pfarrhauses in Brunnen gedacht. Eine Untersuchung hat gezeigt, dass diese in etwa drei Jahren fällig sein wird.

Budgetierter Verlust ist zu verkraften

Das Budget 2023 rechnet nach dieser Steuersenkung mit einem Verlust von 46 000 Franken. Dies sei aufgrund der guten Ergebnisse in den letzten Jahren zu verantworten, erklärt der von Präsident Daniel Kälin, Brunnen, geführte Kirchenrat. Zudem wird mit dem Budget auch beantragt, aufgrund der guten



Eine Untersuchung hat gezeigt: Das Dach von Kirche und vom Pfarrhaus in Brunnen muss mittelfristig saniert werden.

Bild: Josias Clavadetscher

Liquidität und der Negativzinsen eine Hypothek von 500 000 Franken zurückzahlen. Dies wird zur Folge haben, dass für langfristige Schulden gar keine Zinsen mehr anfallen werden.

Im Personalbereich brachten die letzten Monate einige Änderungen. Nach dem Wegzug von Pfarrer Hartmut Schüssler nach Meggen haben zuerst drei Pfarrfrauen im Trio die sich auf acht politische Gemeinden (Schwyz, Ingenbohl, Steinen, Morschach, Muotathal, Gersau, Illgau, Riemenstalden) erstreckende Kirchgemeinde betreut: Susanne Wey, Carina Meier und Susanne Tschümperlin. Im Mai hat dann Pfarrer Alexander Lücke in der Kirchgemeinde seine Tätigkeit aufgenommen. Noch nicht besetzt ist die Stelle eines Jugendarbeiters.

Auch ist das Projekt «Vision 2025» coronabedingt nicht mehr weiter vorangekommen. Es soll im nächsten Kirchenjahr wieder aufgenommen werden und aufzeigen, in welche Richtung sich die Kirchgemeinde entwickeln kann.

Aus dem Kirchenrat zurücktreten werden Regula Limacher, Brunnen, und Esther Grau, Morschach. Neu zur Wahl in den Kirchenrat vorgeschlagen werden Maike Luttenberger, Morschach, Daniela Baumann, Brunnen, und Claudine Lüscher, Brunnen, Letztere als Kirchgemeindeschreiberin.

Hinweis

Die Kirchgemeindeversammlung findet am Sonntag, 27. November, 11 Uhr, im Kirchgemeindehaus Brunnen statt.